

Prof. Dr. Matthias Niedenführ

Junior-Professor der Sinologie und Wirtschaftsethik, Abteilung für Sinologie
Vize-Direktor des China Centrums Tübingen (CCT)

Akademischer Lebenslauf

| | |
|-----------|---|
| 2016- | Vize-Direktor, China Centrums Tübingen (CCT) |
| 2014- | Junior-Professor der Sinologie und Wirtschaftsethik, Abteilung für Sinologie und Koreanistik, Sektion Sinologie, Universität Tübingen |
| 2011 | Promotion in Sinologie, Philosophische Fakultät, Universität Erlangen-Nürnberg |
| 2007-2014 | Managing Director des European Centre of Chinese Studies (ECCS), Universität Peking |
| 2003-2006 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Sinologie, Universität Erlangen-Nürnberg |
| 2002 | MA in Sinologie, Philosophische Fakultät, Universität Erlangen-Nürnberg |

Forschungsschwerpunkt

Prof. Niedenführs Forschungsinteressen betreffen die Wirtschaftsethik in China und die chinesische Diaspora, die Entwicklung der Zivilgesellschaft in China, die politische Ökonomie der Medien in China (insbesondere die Politisierung nationaler Geschichte im Fernsehen), die Konstruktion nationaler Identität, die regionale wirtschaftliche Integration und Institutionenökonomie in Ostasien.

Sein aktuelles Projekt fokussiert sich auf die Untersuchung chinesischer Herangehensweisen von nachhaltigem und ethischem Wirtschaften in Theorie und gegenwärtiger Praxis, wie die des „Konfuzianischen Unternehmers“ (*rushang* 儒商), sowie die Rezeption und praktische Anwendung westlicher Konzepte der Wirtschaftsethik, wie Corporate Social Responsibility, auf nationaler, institutioneller und individueller Ebene in China. In seiner empirischen Forschungen in chinesischen Unternehmen wird auf der Basis qualitativer Interviews der chinesische Managementansatz der Unternehmer und deren praktische Umsetzung im Unternehmen systematisch analysiert.

Andere Aktivitäten

Seit April 2016 ist Matthias Niedenführ Vize-Direktor des China Centrums Tübingen. Das CCT ist eine zentrale Einrichtung der Universität Tübingen und agiert in seinem Selbstverständnis als Brückeneinrichtung zur Verknüpfung von Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den drei Handlungsfeldern China-Kompetenz, Wirtschaftskultur und China im Schulunterricht.

Zusammen mit gleichgesinnten jungen Forschern initiierte Prof Niedenführ 2010 die Initiative „ThinkIN China“, eine Plattform zur Diskussion aktueller China-Angelegenheiten vor Ort in Peking, welche ausländische Forscher und Studierenden in China mit etablierten lokalen Forschern und Experten zusammenbringt.